

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band: 8 (1934)
Heft: 10: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SCHWEIZER SAMMLER UND FAMILIENFORSCHER

Le Collectionneur et généalogiste suisse

Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, der
Vereinigung schweiz. Bibliothekare und
der schweiz. Gesellschaft für Familien-
forschung

Livres, Ex-libris, Estampes, etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles, de
l'Association des Bibliothécaires suisses
et de la Société suisse d'études
généalogiques

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Wissen sie es schon?

Wieviele Schriften jährlich in der Schweiz erscheinen?

Nach dem Bericht der schweizerischen Landesbibliothek in Bern über 1933 erschienen 1967 Veröffentlichungen (inbegriffen die Völkerbundsschriften) gegenüber 2446 im Vorjahre, das bedeutet eine Verminderung von gut 20 %.

Der Rückschlag verteilt sich ziemlich gleichmässig auf alle Gebiete, mit der Rechts- und Staatswissenschaft an der Spitze, dann folgen Literatur, Theologie und Kirche; letztere, die bisher den 5. Rang einnahm, hat der Geschichte den 3. Platz abgelaufen. Die schweiz. Werke, die im Auslande erschienen, gingen auch zurück, von 579 (1932) auf 484; der Anteil an der Gesamtproduktion ist jedoch noch grösser als im Vorjahre (fast 23 % gegen 19,3 %).

Die Musikalien wurden besonders gezählt und stiegen von 176 auf 213. Auch die Uebersetzungen zeigen eine kleine Zunahme von 78 auf 84.